

Eine neue afrikanische Cossidengattung.

Von Embrik Strand (Berlin, Königl. Zoolog. Mus.).

Gen. *Zeuzerops* Strand n. g.

Mit *Zeuzera* verwandt, aber im Vorderflügel nur 11 Rippen, indem 8 in Wegfall gekommen ist; im Hinterflügel ist keine Querrippe zwischen 7 und 8 vorhanden. — Im Vorderflügel sind die Rippen 4 und 5 an der Basis stark genähert, kaum $\frac{1}{4}$ so weit wie an der Spitze unter sich entfernt, 5 nach vorn konvex gekrümmt, die eingeschobene Zelle bildet so ziemlich ein Parallelogramm, das nur um die Hälfte länger als breit ist, 6 und 7 an der Basis ganz kurz gestielt, 7 und 9 gleich weit von der Flügelspitze in den Rand auslaufend, 11 ist an der Basis etwas weiter von der Areola entfernt, als es z. B. bei *Z. aesculi* der Fall ist. — Im Hinterflügel verhalten die Rippen 4 und 5, sowie die eingeschobene Zelle sich wie im Vorderflügel und weichen dadurch charakteristischer Weise von z. B. *Z. aesculi* ab, wo genannte Rippen fast parallel verlaufen; 7 ist in der Basalhälfte, 8 in der Mitte nach vorn schwach konvex gekrümmt. Die Hinterflügel sind kürzer als bei *Z. aesculi* (kaum halb so lang wie die Vorderflügel), wenig länger als breit, subtriangulär mit dreieckiger Spitze und geradem oder schwach eingebuchtetem Saum. Charakteristisch ist sodann noch, daß beide Flügel größtenteils unbeschuppt, nur am Vorderrande und im Dorsalfelde beschuppt sind. Vorderflügel dreimal so lang wie breit. — Tibialsporne kann ich nicht sehen, aber allerdings sind die Beine schlecht erhalten. Die ungekämmte Partie der Fühler doppelt so lang wie die gekämmte; die Zähne lang, am Ende des Kammes plötzlich an Länge abnehmend. — Vielleicht mit *Duonitus* näher als mit *Zeuzera* verwandt. — Type: *Z. hyalinipennis* Strand.

Zeuzerops hyalinipennis Strand n. sp.

♂. Vorderflügel glasklar mit schwarzer Saumlinie und einer schwarzen, in der Basalhälfte mit 3 (oder mehr?) orangegelben Flecken gezeichneten Längsbinde zwischen der Zelle und dem Vorderrand, welche Binde, sich allmählich verschmälernd, die Spitze erreicht und sich mit der Saumlinie verbindet. Zwischen dem Hinterrande und der Rippe 1c eine schwarze Binde, die mit 3 (oder mehr?) orangegelben Querbinden gezeichnet ist und an der Basis sich mit der Vorderrandbinde zu verbinden scheint. Rippen zum Teil schwach dunkel bestäubt. — Hinterflügel ebenfalls glasklar mit schwarzer Saumlinie und zwei schwarzen Längsbinden, von denen die vordere anscheinend gar nicht, die hintere nur am Vorderrande

und zwar undeutlich gelblich gezeichnet (oder angeflogen?) ist. Wahrscheinlich haben die schwarzen Binden der Oberseite bei frischen Exemplaren einen grünlichen oder bläulichen Schimmer, während sie an der Unterseite der Hinterflügel (vor allen Dingen am Vorderrande) deutlich blau gefärbt sind; gelbe Flecke sind unten nur an den Binden der Vorderflügel zu erkennen. — Körper schwarz mit orangegelben, jetzt nicht mehr deutlich erkennbaren Flecken. Der Kopf mit Ausnahme der schwarzen Augen und Antennen und wahrscheinlich eines schwarzen Schuppenbüschels auf dem Scheitel orangegelb. Die Seiten des Thorax vor den Flügeln und zwei runde Flecke auf dem Rücken zwischen den Vorderflügeln orangegelb; auch auf dem Metathorax, der einen ziemlich starken grünen Schimmer hat (vielleicht ist ein solcher auch auf dem übrigen Thorax bei frischen Individuen erkennbar) sind orangegelbe Flecke vorhanden. Abdomen scheint grünlich oder bläulich schwarz zu sein, unten orangegelb und oben mit etwa 5—6 ebensolchen Querflecken.

Flügelspannung 32, Flügellänge 15.5, Körperlänge 20 mm.

Ein ♂ aus: „Lindi, Deutsch-Ost-Afrika, 92—93. Knchhr.“ aus der ehemaligen Staudingerschen Sammlung, jetzt im Berliner Museum.

Das Tier hat eine täuschende Ähnlichkeit mit einer ebenfalls afrikanischen Psychide: *Engyophlebus obesus* Karsch.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Eine neue afrikanische Cossidengattung. 143-144](#)